

Presseinformation

Erinnerung als Auftrag: „Historischer Kalenderdienst“ 5/2018 (September/Oktober)

Die 83. Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur weist auf Jahrestage ausgewählter historischer Ereignisse in den Monaten September und Oktober hin. Im Erinnerungsjahr 2018 setzt der Kalenderdienst einen Schwerpunkt auf 1968 und die Entwicklungen des „Prager Frühlings“ vor 50 Jahren.

Auf der Homepage <http://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de> finden Sie weiterhin täglich ein historisches Datum in der Rubrik „heute vor ...“ und weitere Ereignisse im historischen Kalendarium. Sollten Sie Fragen zu den angeführten Daten haben, stehen wir Ihnen mit Hintergrundinformationen gerne zur Verfügung. Die nächste Ausgabe des „Historischen Kalenderdienstes“ erscheint am 15. Oktober 2018.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Tilman Günther, Pressesprecher der Bundesstiftung Aufarbeitung, Fon: 030 31 98 95 225, E-Mail: t.guenther@bundesstiftung-aufarbeitung.de.

Vor 100 Jahren

05.09.1918	Russische Sowjetrepublik: Der Beschluss des Rates der Volkskommissare über die Einführung des „Roten Terrors“ bildet die Grundlage für die Repressionspolitik des kommunistischen Regimes.
------------	--

Vor 70 Jahren

01.09.1948	In Bonn tritt der Parlamentarische Rat als verfassunggebende Versammlung der drei Westzonen zusammen.
01.09.1948	Bulgarien: Ausländische und konfessionelle Schulen werden geschlossen.
09.09.1948	Rund 250.000 Berliner demonstrieren gegen die Verhinderung der Stadtverordnetenversammlung durch kommunistisch gelenkte Störtruppen drei Tage zuvor. Legendäre Worte Ernst Reuters: "Ihr Völker der Welt (...) Schaut auf diese Stadt!"
09.09.1948	Tschechoslowakische Regierung beschließt „Aktion B“ zur „Aussiedlung der Reaktion aus den Großstädten“ – Umsiedlung dauert vier Jahre.
13.10.1948	Polen: Beginn einer Verhaftungswelle in der kommunistischen Partei wegen angeblicher Unterwanderung durch die Londoner Exilregierung – insgesamt 104 Festnahmen.
25.10.1948	Tschechoslowakei: Mit dem Gesetz Nr. 247 werden Zwangsarbeitslager (TNP) für so genannte „Arbeits scheue Elemente“ eingerichtet. Zunächst ohne Gerichtsurteil werden Menschen dort vor allem aus politischen Gründen interniert.

Vor 65 Jahren

10.09.1953	Die Vorsitzende des Demokratischen Frauenbundes Deutschlands (DFD), Elli Schmidt, wird entlassen, weil sie »in den Tagen der faschistischen Provokation nicht konsequent die Interessen der Frauen und des Volkes« vertreten habe.
13.09.1953	Sowjetunion: Nikita Chruschtschow wird zum 1. Sekretär des ZK der KPdSU gewählt.
15.09.1953	Tschechoslowakei: Radio Prag verkündet die Umstrukturierung der Regierung nach sowjetischem Vorbild. Erster Sekretär der KP wird Antonín Novotný.
19.09.1953	Ulbricht gesteht vor dem ZK der SED grobe Unzulänglichkeiten bei der Versorgung der DDR-Bevölkerung ein und kündigt neue Stromabschaltungen an.
24.09.1953	Polen: Warschauer Militärgericht verurteilt Bischof von Kielce, Czesław Kacmarek, und andere Geistliche wegen angeblicher Spionage, staatsfeindlicher Propaganda und umstürzlerischer Tätigkeit zu Haftstrafen bis zu zwölf Jahren.
25.09.1953	Polen: Der Primas und Vorsitzende der polnischen Bischofskonferenz, Kardinal Wyszyński, wird verhaftet.
26.09.1953	Oberstes Gericht der DDR verurteilt acht „Verschwörer“ wegen „Schädlingstätigkeit auf dem Gebiet der Steinkohlenproduktion“ zu hohen Zuchthausstrafen.
29.09.1953	West-Berlins Regierender Bürgermeister Ernst Reuter stirbt im Alter von 64 Jahren an einem Herzinfarkt.
03.10.1953	DDR-Ministerpräsident Grotewohl kündigt die Enteignung von geflohenen Bauern an, die bis zum 15. Oktober 1953 nicht in die DDR zurückgekehrt sind.
09.10.1953	Mit 304 gegen 148 Stimmen wird Konrad Adenauer erneut vom Deutschen Bundestag zum Bundeskanzler gewählt.
10.10.1953	In West-Berlin endet die Lebensmittelhilfsaktion für die DDR-Bevölkerung. Seit dem 27. Juli wurden trotz Drohungen und Maßnahmen der SED gegen hilfesuchende DDR-Bürger rund 5,5 Millionen Pakete verteilt.
12.10.1953	Rumänien: Bukarester Militärgericht verhängt 13 Todesurteile und drei Haftstrafen in „Legionäre-Prozess“ gegen Gegner des kommunistischen Regimes.

Vor 60 Jahren

27.10.1958	Walter Ulbricht erklärt während einer Kundgebung im Ost-Berliner Friedrichstadtpalast, ganz Berlin gehöre zum Hoheitsgebiet der DDR, und eröffnet damit eine neue Phase der Auseinandersetzung um den Status der Stadt.
------------	---

Vor 55 Jahren

23.09.1963	Mit der Personalausweisordnung werden Personalausweise mit dem Aufdruck „für Bürger der DDR“ eingeführt.
------------	--

Vor 50 Jahren

03.09.1968	Tschechoslowakei: Nach der Niederschlagung des Prager Frühlings weist das neue Amt für Presse und Information die Chefredakteure an, die Veröffentlichung von Artikeln zu unterlassen, die Kritik an der Intervention der „Warschauer Fünf“ üben könnten.
04.09.1968	„Neues Deutschland“ lobt die NVA für ihren Einsatz bei der Besetzung der ČSSR. „An der Seite der Sowjetunion und der Sowjetarmee zu kämpfen heißt, an der Seite des Siegers stehen.“
06.09.1968	Tschechoslowakei: Der stellvertretende Außenminister der Sowjetunion, Vasili Kusnezow, wird als Generalbevollmächtigter („Statthalter“) Moskaus nach Prag entsandt.
13.09.1968	Albanien tritt aus dem Warschauer Pakt aus. Damit protestiert es gegen die Invasion der ČSSR.
14.09.1968	Vormilitärische Ausbildung bei der Gesellschaft für Sport und Technik (GST) für Jugendliche in der DDR eingeführt.
17.09.1968	Tschechoslowakei: Das ZK-Präsidium setzt auf sowjetischen Druck den Fernsehdirektor Pelikán, Radiodirektor Hejzlar und den Direktor des Pressebüros Suk ab.
20.09.1968	Bernd Eisenfeld verteilt in Halle Flugblätter gegen den Einmarsch des Warschauer Pakts in die ČSSR und wird am nächsten Tag verhaftet. Er wird zu zweieinhalb Jahren Haft verurteilt.
22.09.1968	Nach dem Verbot der KPD 1956 wird in der Bundesrepublik mit der „Deutschen Kommunistischen Partei“ (DKP) erstmals wieder eine kommunistische Partei zugelassen. Sie steht der SED nahe und wird von ihr mitfinanziert.
24.09.1968	DDR-Behörden zählen 429 Zuführungen durch das MfS und 578 durch die Deutsche Volkspolizei „im Zusammenhang mit feindlichen Aktionen gegen die Maßnahmen zur Sicherung der sozialistischen Verhältnisse in der ČSSR“.
01.10.1968	Im Auswertungsbericht des MfS zur Aktion „Genesung“ wird festgehalten, dass es nicht nur in intellektuellen Kreisen der DDR, sondern auch in der Arbeiterschaft zahlreiche Widersprüche gegen die Okkupation der ČSSR gab.
02.10.1968	US-Außenminister Rusk erneuert vor der UNO-Generalversammlung die Berlin-Garantie und verurteilt die sowjetische Okkupation der ČSSR als völkerrechtswidrig und friedensgefährdend.
04.10.1968	Tschechoslowakei: Die Kreml-Führung zitiert Dubček, Černík und Husák zu „Verhandlungen“ über die „dauernd zeitweilige“ Stationierung sowjetischer Truppen in der ČSSR nach Moskau.
10.10.1968	Sowjetunion: Im Moskauer Prozess gegen fünf Sowjetbürger, die am 25. August auf dem Roten Platz gegen die Besetzung der ČSSR demonstriert hatten, kommt es vor Gericht zu Diskussionen um Meinungsfreiheit.
12.10.1968	An den Olympischen Sommerspielen in Mexico City nehmen erstmals zwei deutsche Mannschaften teil. Es ist das letzte Mal mit einer gemeinsamen Flagge und Hymne.
13.10.1968	Anordnung des DDR-Innenministeriums: Für die Einreise in das Fünf-Kilometer-Sperrgebiet an der innerdeutschen Grenze müssen dessen Bewohner für ihre Besucher bei den Volkspolizeidienststellen Passierscheine beantragen.
15.10.1968	Bericht des DDR-Generalstaatsanwalts über strafrechtlich belangte Personen, die sich an Sympathiebekundungen für die ČSSR beteiligt haben: Dies betraf 1.189 Personen, 70 Prozent waren zwischen 16 und 30 Jahre alt.
28.10.1968	Im Strafverfahren gegen die oppositionelle Jugendgruppe um die Brüder Havemann werden Thomas Brasch und Frank Havemann mit mehrjährigem Freiheitsentzug bestraft. Florian Havemann wird in ein Jugendhaus eingewiesen.

Vor 45 Jahren

04.09.1973	Beginn der Grenzmarkierung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der DDR durch deutsch-deutsche Grenzkommission bei Lübeck.
11.09.1973	Chile: Putsch gegen den sozialistischen Präsidenten Salvador Allende mit General Augusto Pinochet an der Spitze. Allende begeht am Nachmittag des gleichen Tages Selbstmord.
18.09.1973	Beide deutsche Staaten werden in die Vereinten Nationen aufgenommen.

Vor 40 Jahren

01.09.1978	Am Weltfriedenstag wird in den Schulen der DDR für die Klassenstufen 9 und 10 der Wehrkundeunterricht eingeführt.
16.10.1978	Der Krakauer Erzbischof Karol Józef Wojtyła wird zum Papst gewählt und nimmt den Namen Johannes Paul II. an.

Vor 35 Jahren

01.09.1983	Eine vom Kurs abgekommene Passagiermaschine der Korean Airlines wird in sowjetischem Luftraum durch einen Abfangjäger abgeschossen. Alle 269 Menschen an Bord sterben.
17.09.1983	Erste Veranstaltung der „Frauen für den Frieden“ in der Ost-Berliner Auferstehungskirche mit rund 500 Teilnehmerinnen.
24.09.1983	In Wittenberg wird ein Schwert öffentlich zur „Pflugschar“ umgeschmiedet.
05.10.1983	Lech Wałęsa wird mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.
05.10.1983	Erich Honecker kündigt vor dem Hintergrund eines Milliardenkredites der Bundesrepublik den Abbau der Selbstschussanlagen an der innerdeutschen Grenze an.
25.10.1983	Der Musiker Udo Lindenberg tritt im Palast der Republik auf. Eine geplante DDR-Tournee im Folgejahr wird aber von der SED-Regierung abgesagt.

Vor 30 Jahren

05.09.1988	Protestdemonstration mit rund 150 Teilnehmern in Leipzig gegen den Versuch, Friedensgebet einzuschränken und oppositionelle Gruppen davon auszuschließen.
10.09.1988	Die dänische Botschaft in Ost-Berlin erlaubt die Verhaftung von 18 dorthin geflüchteten DDR-Bürgern, darunter fünf Kinder, durch ein MfS-Kommando.
30.09.1988	Pankower Oberschüler wegen Protests gegen Militärparade relegiert.
01.10.1988	Sowjetunion: Michail Gorbatschow wird Vorsitzender des Obersten Sowjets.

Vor 25 Jahren

01.09.1993	Erstes Urteil gegen einen an den Waldheimer Prozessen 1950 beteiligten Staatsanwalt: Otto Jürgens zu zwei Jahren Haft auf Bewährung verurteilt.
08.09.1993	Früherer Ost-Berliner Oberbürgermeister Erhard Krack wegen Anstiftung zur Wahlfälschung zu Bewährungsstrafe verurteilt.
26.10.1993	Erich Mielke, 1957 bis 1989 Minister für Staatssicherheit der DDR, wegen eines 1931 begangenen Polizistenmordes vom Landgericht Berlin zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt.

Vor 20 Jahren

31.10.1998	Erste rot-rote Koalition in einem deutschen Bundesland: Fünf Wochen nach der Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern schließen die SPD und die PDS einen Koalitionsvertrag.
------------	--

Vor 15 Jahren

23.09.2003	OVG-Urteil im Prozess um das Vermögen der 1951 in Ost-Berlin gegründeten Partefirma Novum für Handelsgeschäfte mit Österreich: Vermögen fällt der Bundesrepublik Deutschland und besonders der DDR-Aufarbeitung zu.
------------	---